



Finanzmanagement	Vorlagenart	Vorlagennummer
Verantwortlich: Marita Maseberg Datum: 03.03.2017	Beschlussvorlage	2017/071
	Öffentlichkeitsstatus: öffentlich	

Beratungsgegenstand:

Jahresabschluss 2015/2016 der Theater Lüneburg GmbH

Produkt/e:

261-000 Theater

Beratungsfolge

Status	Datum	Gremium
Ö	05.04.2017	Ausschuss für Finanzen, Rechnungsprüfung, Personal und innere Angelegenheiten
N	10.04.2017	Kreisausschuss

Anlage/n:

Jahresabschluss 2015/2016

Beschlussvorschlag:

Die Vertreter des Landkreises Lüneburg in der Gesellschafterversammlung der Theater Lüneburg GmbH werden angewiesen, den Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2015/2016 zu genehmigen, der Geschäftsführung und dem Aufsichtsrat Entlastung zu erteilen sowie der Übernahme des Bilanzverlustes in Höhe von 150.922,85 € als Verlustvortrag in das laufende Geschäftsjahr 2016/2017, nach anteiliger Deckung durch die vorhandene Gewinnrücklage zuzustimmen.

Sachlage:

Die mit der Prüfung des Jahresabschlusses zum 30. Juni 2016 beauftragte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft PricewaterhouseCoopers AG, Hannover, hat den Abschluss für das Geschäftsjahr 2015/2016 geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Der Jahresabschluss ist insgesamt nachvollziehbar und schlüssig.

Für das Geschäftsjahr 2015/2016 sind hierzu die Bilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung und der Lagebericht beigelegt. Danach schließt der Jahresabschluss 2015/2016 wie folgt ab:

Bilanzsumme:	7.259.695,93 €
Jahresfehlbetrag:	20.591,69 €
Verlustvortrag:	130.331,16 €
Bilanzverlust:	150.922,85 €

Der Aufsichtsrat hat der Gesellschafterversammlung empfohlen, den Jahresabschluss 2015/2016 festzustellen, den Jahresfehlbetrag in Höhe von 20.591,69 € auf das Geschäftsjahr 2016/2017 vorzutragen. Die Entlastung des Aufsichtsrates und der Geschäftsführung wird für das Geschäftsjahr 2015/2016 empfohlen.

Der Aufsichtsrat hat der Gesellschafterversammlung einstimmig empfohlen, den Jahresabschluss zu genehmigen sowie der Geschäftsführung und dem Aufsichtsrat Entlastung zu erteilen.

Der Prüfbericht des Jahresabschlusses liegt im Kreistagsbüro zur Einsichtnahme aus.

Theater Lüneburg GmbH, Lüneburg

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Juli 2015 bis 30. Juni 2016

		2015/2016	2014/2015
	EUR	EUR	TEUR
1. Umsatzerlöse		1.525.027,22	1.507
2. Betriebskostenzuschüsse		6.317.773,00	6.168
3. Sonstige betriebliche Erträge		<u>1.084.971,02</u>	<u>1.771</u>
		8.927.771,24	9.446
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	203.849,45		274
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>426.489,32</u>	630.338,77	344
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	5.402.137,15		5.407
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>1.293.337,10</u>	6.695.474,25	1.280
davon für Altersversorgung: EUR 288.910,32 (TEUR 239)			
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		410.155,43	336
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		<u>1.188.446,41</u>	<u>1.952</u>
		3.356	-147
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	122,18		1
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>23.326,20</u>	<u>23.204,02</u>	<u>24</u>
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		-19.847,64	-170
11. Sonstige Steuern		<u>744,05</u>	<u>1</u>
12. Jahresfehlbetrag		20.591,69	171
13. Verlustvortrag aus dem Vorjahr		171.258,88	148
14. Entnahmen aus Gewinnrücklagen		<u>40.927,72</u>	<u>148</u>
15. Bilanzverlust		<u>150.922,85</u>	<u>171</u>

Theater Lüneburg GmbH, Lüneburg

Bilanz zum 30. Juni 2016

A K T I V A				
	EUR	EUR	30.6.2016 EUR	30.6.2015 TEUR
A. ANLAGEVERMÖGEN				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
EDV-Software		1.940,73		6
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	3.906.472,16			4.103
2. Technische Anlagen und Maschinen	758.444,98			160
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	<u>652.758,01</u>			385
		<u>5.317.675,15</u>		
			5.319.615,88	<u>4.654</u>
B. UMLAUFVERMÖGEN				
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Leistungen	3.107,90			16
2. Forderungen gegen Gesellschafter	646.343,90			118
3. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>302.895,04</u>	952.346,84		1.557
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		<u>878.106,13</u>		640
			1.830.452,97	<u>2.331</u>
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN			109.627,08	79
			<u>7.259.695,93</u>	<u>7.064</u>

P A S S I V A			
	EUR	30.6.2016 EUR	30.6.2015 TEUR
A. EIGENKAPITAL			
I. Gezeichnetes Kapital	26.000,00		26
II. Kapitalrücklage	1.329.358,89		1.329
III. Andere Gewinnrücklagen	0,00		41
IV. Bilanzverlust	<u>150.922,85</u>	1.204.436,04	<u>171</u>
			<u>1.225</u>
B. SONDERPOSTEN FÜR INVESTITIONSZUSCHÜSSE ZU SACHANLAGEN		2.959.925,74	<u>2.180</u>
C. RÜCKSTELLUNGEN			
Sonstige Rückstellungen		1.754.872,38	<u>1.681</u>
D. VERBINDLICHKEITEN			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	578.932,72		595
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 16.173,93 (TEUR 16)			
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	187.335,85		247
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 187.335,85 (TEUR 247)			
3. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>568.699,70</u>		<u>1.121</u>
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 568.699,70 (TEUR 1.121)		1.334.968,27	<u>1.963</u>
davon aus Steuern: EUR 79.820,42 (TEUR 88)			
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 39.680,02 (TEUR 41)			
E. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		5.493,50	15
		<u>7.259.695,93</u>	<u>7.064</u>

Theater Lüneburg GmbH
Lagebericht für das Geschäftsjahr 2015/2016
 (01.07 2015 bis 30.06.2016)

Geschäftsverlauf

Die **Zuschauerzahlen** haben in der **Spielzeit** 2015/16 erneut einen positiven Verlauf genommen und sind von 104.234 um 1.357 auf insgesamt 105.591 Besucher angestiegen (+1,3%). Damit ist bereits im dritten Jahr in Folge ein Anstieg zu verzeichnen. Seit der Saison 2012/13 (96.678 Besucher) haben sich die Zuschauerzahlen um insgesamt 9,2 % erhöht.

Im Einzelnen verteilen sich die **Besucher** wie folgt auf die Spielstätten:

BESUCHER	Veränderung (Besucher)	2015/2016		Vorjahr	
		Vorstellungen	Besucher	Vorstellungen	Besucher
Großes Haus	-823	151	66.105	154	66.928
Studio T.NT	+1.513	141	12.060	129	10.547
Junges Theater T.3	+1.915	135	16.079	134	14.164
Sonstige Veranstaltungen	-1.814	44	8.648	56	10.462
Abstecher	+566	10	2.699	13	2.133
Insgesamt	+1.357	481	105.591	486	104.234

Grundsätzlich ist zu berücksichtigen, dass in diesem Geschäftsjahr als eine von mehreren Maßnahmen zur kurzfristigen Verbesserung der finanziellen Lage der Gesellschaft auf jeder der drei Bühnen **eine Schauspielproduktion weniger** gezeigt wurde. Damit wurden Aufwendungen von insgesamt ca. 50 T€ eingespart. Durch Wiederaufnahmen und durch zusätzliche Vorstellungen der übrigen Produktionen in anderen Sparten konnten 19 der durch die Einsparung entfallenen 24 Vorstellungen kompensiert werden, so dass insgesamt nur 5 Vorstellungen weniger (481 statt 486) durchgeführt wurden.

Im **Großen Haus** waren 66.105 Besucher in 151 Vorstellungen zu verzeichnen. Dies ist eine Verringerung um 823 Zuschauer bei 151 Vorstellungen (154 im Vorjahr). Die durchschnittliche **Auslastung** für alle Vorstellungen ist im Vergleich zum Vorjahr von 80,5% auf 81,1% (+0,6%) leicht gestiegen. Hervorzuheben sind die sehr hohen Auslastungen der Produktionen „Anatevka“ (95,4%), „Kiss me, Kate“ (92,5%) sowie des Ballettabends „Flügel Schlag“ (84,7%).

Auf die Sparten bezogen gab es **gesteigerte Auslastungen** in den Bereichen „Weihnachtsmärchen“ (von 78,6% auf 90,6%) und Gastspiele (von 71,4% auf 88,0%). **Rückgänge** waren

zu verzeichnen in den Sparten Schauspiel (von 80,6% auf 76,5%), Operetten/Musicals (von 96,8% auf 94,0%) sowie Oper/Ballett (von 70,6% auf 68,8%).

In der Sparte „Schauspiel“ wurden wegen der Einsparung einer Produktion 7 Vorstellungen weniger durchgeführt, so dass in dieser Sparte auch die Besucherzahl um 3.920 (von 20.032 auf 16.112) zurückgegangen ist.

Im Ergebnis besuchten durchschnittlich **437,8 Zuschauer jede Vorstellung** im großen Haus, so dass in der Spielzeit 2015/16 der sehr gute Abschluss des Vorjahres (434,6 Besucher) noch etwas gesteigert werden konnte.

Das **Kinder- und Jugendtheater T.3** konnte auch in seiner siebten Spielzeit die ursprünglich angestrebten 10.000 Besucher wieder deutlich übertreffen: es wurden 16.079 Besucher (Vorjahr: 14.164) gezählt. So konnte der 100.000 Besucher seit der Eröffnung im Oktober 2009 statt - wie ursprünglich erwartet - im Oktober 2019 bereits im Juni 2016 im T.3 begrüßt werden. Bei insgesamt 135 Vorstellungen (Vorjahr 134) konnte die durchschnittliche Auslastung in der Spielzeit 2015/16 auf 87,2% (Vorjahr: 74,8%) deutlich gesteigert werden.

Sehr hohe Auslastungen hatten folgende Produktionen zu verzeichnen: „Natürlich blond“ (98,9%), „Die Schneekönigin“ (98,8%), „Kunst verrückt Tanz“ (98,6%) sowie „Next to normal“ (98,1%).

Im **Studio T.NT** haben 12.060 Personen 141 Vorstellungen besucht (Vorjahr: 10.547 Besucher in 129 Vorstellungen). Die durchschnittliche Auslastung ist von 78,5% im Vorjahr auf 80,0% gestiegen. Besonders gut besucht waren die Produktionen „Struwwelpeter“ (99,3%), „Weihnachtsspektakel“ (99,1%), „Lustspielspektakel“ (98,8%) sowie der SeniorenTheaterClub (98,0%).

Zusammengefasst kann festgestellt werden, dass die sehr guten Zuschauerzahlen des Vorjahres auf allen drei Bühnen entweder gehalten (Großes Haus) oder noch gesteigert werden konnten (T.3 und T.NT). Im Großen Haus ist zwar ein leichter Rückgang der Besucherzahl zu verzeichnen; dieser ist jedoch ausschließlich bedingt durch die geringere Anzahl der Vorstellungen.

Die **Umsatzerlöse** sind im **Geschäftsjahr** 2015/16 um 18 T€ (1,2%) von 1.507 T€ auf 1.525 T€ gestiegen. Sie lagen damit um 121 T€ über der Kalkulation des Wirtschaftsplanes, die von insgesamt 96.000 Besuchern ausgegangen war. Bis auf die Erträge aus Abstechern sind in allen Kategorien höhere Umsatzerlöse zu verzeichnen.

Bei dem Vergleich der Umsatzerlöse mit dem Vorjahr ist zu berücksichtigen, dass im Geschäftsjahr 2014/15 ausnahmsweise vom 01.07. bis 09.07.2014 insgesamt 14 Vorstellungen mit 2.911 Besuchern stattfanden. Die entsprechenden Umsatzerlöse in Höhe von 32 T€ wurden dem Geschäftsjahr 2014/15 zugerechnet; die Besucher jedoch der Spielzeit 2013/14. Für einen Vergleich sollten deshalb die Umsatzerlöse der **Geschäftsjahre** und der **Spielzeiten** gegenübergestellt werden:

UMSATZERLÖSE	2015/2016		2014/2015 (ab 01.07.14)		2013/2014 (bis 30.06.14)	
Geschäftsjahr	T€	%	T€	%	T€	%
Freier Verkauf	749	49,1	715	47,4	629	46,6
Theateranrechte (Abo)	235	15,4	231	15,3	213	15,8
Besucherorganisationen	81	5,3	77	5,1	72	5,3
Gastspieleinnahmen	185	12,2	173	11,5	161	12,0
Abstechereinnahmen	28	1,8	31	2,1	46	3,4
Sonstige Umsatzerlöse	247	16,2	280	18,6	228	16,9
Insgesamt	1.525	100,0	1.507	100,0	1.349	100,0

UMSATZERLÖSE	2015/2016		2014/2015 (ab 01.08.14)		2013/2014 (bis 31.07.14)	
Spielzeit	T€	%	T€	%	T€	%
Freier Verkauf	749	49,1	701	47,5	643	46,6
Theateranrechte (Abo)	235	15,4	224	15,1	220	15,9
Besucherorganisationen	81	5,3	76	5,2	73	5,3
Gastspieleinnahmen	185	12,2	172	11,7	162	11,7
Abstechereinnahmen	28	1,8	31	2,1	46	3,3
Sonstige Umsatzerlöse	247	16,2	271	18,4	237	17,2
Insgesamt	1.525	100,0	1.474	100,0	1.382	100,0

Im Vergleich mit der **Spielzeit** 2014/15 sind die Umsatzerlöse in 2015/16 um 51 T€ (3,45%) von 1.474 T€ auf 1.525 T€ gestiegen. Kalkuliert waren Mehreinnahmen von 55 T€. Die Steigerung ist begründet durch die **gestiegenen Besucherzahlen** (s.o.) und durch eine **Erhöhung der Eintrittspreise** zum 01.08.2015.

Die für den Vergleich mit anderen Theatern relevanten **Verhältniszahlen** sind wiederum sehr positiv und machen weiterhin deutlich, dass das Theater Lüneburg sowohl in Niedersachsen als auch bundesweit in dieser Hinsicht eine sehr gute Stellung einnimmt und somit besonders wirtschaftlich arbeitet:

Betriebszuschuss pro Besucher in €							
Spielzeit	15/16	14/15	13/14	12/13	11/12	10/11	09/10
Theater Lüneburg	62,60	62,14	61,43	62,04	57,71	61,13	62,88
Durchschnitt aller Theater Bund		121,10	117,23	115,74	112,67	109,54	109,47
Durchschnitt aller Theater Nieders.		110,47	102,44	110,74	105,89	96,32	100,69

Der **Betriebszuschuss** pro Besucher in Höhe von aktuell 62,60 € konnte im Vergleich zum Vorjahr relativ konstant gehalten werden: Die Steigerung beträgt lediglich 0,46 € bzw. 0,74%. Der Betrag liegt 48% bzw. 43% und damit erheblich unter dem Bundes- bzw. Landesdurchschnitt des Vorjahres. Die öffentliche Bezuschussung der Theater Lüneburg GmbH beträgt somit in Relation zu den Besucherzahlen 52% des Bundesdurchschnitts bzw. 57% des Landesdurchschnitts.

Auffällig ist, dass sich der durchschnittliche Betriebszuschuss der Theater im Bund und in Niedersachsen pro Besucher seit 2009/10 kontinuierlich erhöht hat. Im selben Zeitraum ist der entsprechende Zuschuss in Lüneburg mit Werten zwischen ca. 58 € und 63 € ziemlich konstant geblieben.

Das **Einspielergebnis** (theatereigene Einnahmen ohne Zuschüsse in Prozent der Gesamtausgaben) hat sich gegenüber dem Vorjahr von 26,1% auf 25,1% leicht verringert. Dies ist aber weiterhin ein hervorragender Wert, denn er liegt 38% bzw. 49% und damit ebenfalls sehr deutlich über dem Vorjahresdurchschnitt aller Theater in Deutschland bzw. in Niedersachsen. Dieser Abstand zu den Durchschnittswerten im Bund und im Land ist seit 2008/09 recht konstant geblieben. Der Anteil der theatereigenen Einnahmen an den Ausgaben ist in Lüneburg demnach um ca. 50% höher als im Landesdurchschnitt.

Einspielergebnis in %							
Spielzeit	15/16	14/15	13/14	12/13	11/12	10/11	09/10
Theater Lüneburg	25,1	26,1	25,3	25,1	26,5	25,7	24,1
Durchschnitt aller Theater Bund		18,2	18,4	18,1	18,4	18,4	18,2
Durchschnitt aller Theater Nieders.		16,8	16,6	17,1	16,5	17,4	16,5

Anmerkung:

Die Werte für den Betriebskostenzuschuss und das Einspielergebnis wurden bis zur Spielzeit 2014/2015 der jeweiligen Theaterstatistik entnommen, die der Deutsche Bühnenverein jährlich herausgibt. Für 2015/2016 wurden die Werte für das Theater Lüneburg anhand der eigenen Zahlen errechnet. Die Vergleichszahlen 2015/2016 für Bund und Land werden erst im 3. Quartal 2017 mit der Veröffentlichung der „Theaterstatistik 2015/2016“ durch den Deutschen Bühnenverein vorliegen.

Die Erträge und Aufwendungen im Berichtszeitraum liegen - ebenso wie im Geschäftsjahr 2014/15 - deutlich über den Vorjahren bis 2013/14, da auch im Geschäftsjahr 2015/16 umfangreiche bauliche Modernisierungsmaßnahmen durchgeführt wurden.

Im Frühjahr 2015 wurden die von der NBank geförderten umfangreichen Baumaßnahmen **zur Gebäudesanierung und zur Instandsetzung der technischen Einrichtungen** fertiggestellt. Die Gesamtkosten betrugen 1.489 T€. Diese Maßnahmen wurden im Geschäftsjahr 2014/15 abgerechnet.

Im zweiten Halbjahr 2015 (Geschäftsjahr 2015/16) wurden die folgenden weiteren Modernisierungsmaßnahmen durchgeführt:

1. **Energetische Modernisierung der technischen Gebäudeausrüstung**
2. **Modernisierung von technischen Anlagen und Raumausstattungen**
3. **Brandschutzmaßnahmen**

Die Maßnahmen 1 und 2 wurden wiederum von der NBank aus dem „Europäischen Fonds für regionale Entwicklung zur Förderung des Ausbaus und der Modernisierung der kulturellen Infrastruktur“ (EFRE) bezuschusst. Die Gesamtkosten der drei Maßnahmen betrugen 1.566 T€. Als EFRE-Förderung wurden 901 T€ gezahlt. Der Eigenanteil wurde aus zusätzlichen Mitteln, die die Gesellschafter (352 T€), die Gemeinden im Landkreis Lüneburg (152 T€) sowie die Sparkassenstiftung Lüneburg (100 T€) zur Verfügung stellten, finanziert. Zusätzlich konnten 61 T€ aus Spenden akquiriert werden.

Die Erträge der Gesellschaft im Geschäftsjahr 2015/16 haben sich im Vergleich zum Vorjahr um 520 T€ (5,5%) verringert. Sie liegen damit um 713 T€ unter den Schätzungen des Wirtschaftsplanes. Im Vergleich zum Vorjahr sind die **Umsatzerlöse** um 18 T€ höher ausgefallen. Bei den **sonstigen betrieblichen Erträgen** waren im Vergleich zum Vorjahr Mehreinnahmen von 133 T€ zu verzeichnen. Die Erträge zur Finanzierung der Baumaßnahmen lagen 670 T€ unter dem Vorjahr und 859 T€ unter dem Wirtschaftsplan.

Im Einzelnen stellen sich die Erträge wie folgt dar:

ERTRÄGE in T€	Ist 15/16	Ist Vorjahr	Mehr- erträge
Umsatzerlöse	1.525	1.507	+18
Sonstige betriebliche Erträge	6.887	6.754	+133
Sonstige betriebliche Erträge – Bau –	515	1.185	-670
Zinserträge	0	1	-1
Insgesamt	8.927	9.447	-520

Die Abweichungen bei den sonstigen betrieblichen Erträgen – Bau – sind entstanden, weil bei der Aufstellung des Wirtschaftsplanes die Finanzierung der geplanten **Modernisierungsmaßnahmen** in Höhe von 1.374 T€ sowohl bei den Aufwendungen als auch bei den Erträgen zunächst vollständig als bauliche Unterhaltungsmaßnahme vorgesehen wurde. Erst im Laufe des Geschäftsjahres konnte festgelegt werden, in welchem Umfang diese Maßnahmen als Aufwand oder als Investition zu buchen sind. Letztendlich wurden aus diesen Maßnahmen Anlagegüter im Wert von 1.032 T€ aktiviert. Die entsprechenden öffentlichen Zuschüsse wurden als Sonderposten passiviert und haben damit das Ergebnis bei den sonstigen betrieblichen Erträgen entsprechend verringert.

Die **Aufwendungen** haben sich gegenüber dem Vorjahreszeitraum um insgesamt 670 T€ (7,0%) verringert und liegen damit um 873 T€ unter den Schätzungen des Wirtschaftsplanes. Die Personalkosten sind um 8 T€ (0,1%) gestiegen; die Sachkosten haben sich um 678 T€ verringert (23,1%).

Im Einzelnen stellen sich die Aufwendungen wie folgt dar:

AUFWENDUNGEN in T€	Ist 15/16	Ist Vorjahr	Mehr- aufwendun- gen
Personalkosten	6.695	6.687	+8
Sachkosten:			
Materialaufwand	630	618	+12
Abschreibungen	410	336	+74
Sonstiger betrieblicher Aufwand	674	772	-98
Sonstiger betrieblicher Aufwand - Bau -	515	1.181	-666
Zinsen und Steuern	24	24	0
Zwischensumme Sachkosten	2.253	2.931	-678
Insgesamt	8.948	9.618	-670

Bei den **Sachkosten** sind die Aufwendungen für Bau- bzw. Modernisierungsmaßnahmen wegen des größeren Anteils der zu aktivierenden Maßnahmen (sh. obige Ausführungen) im Vergleich zum Vorjahr um 666 T€ geringer ausgefallen. Die Abschreibungen haben sich um 74 T€ erhöht; davon entfallen 60 T€ auf die im Berichtszeitraum aktivierten Anlagegüter aus den Modernisierungsmaßnahmen.

Der sonstige betriebliche Aufwand hat sich um insgesamt 98 T€ verringert, weil die Heizkosten und die Kosten für die laufende bauliche Unterhaltung entsprechend geringer ausgefallen sind. Bei den Heizkosten (-30 T€) haben sich offenbar die in 2014 und 2015 durchgeführten Sanierungsmaßnahmen energiesparend ausgewirkt. Die laufende bauliche Unterhaltung hat sich um

68 T€ verringert, weil einerseits wegen der im Berichtszeitraum durchgeführten und extern bezuschussten umfangreichen baulichen Modernisierungsmaßnahmen nur dringend notwendige laufende bauliche Unterhaltungsmaßnahmen umgesetzt wurden und andererseits keine unvorhergesehenen Reparaturen größeren Umfangs angefallen sind. In den kommenden Geschäftsjahren wird der laufende bauliche Unterhaltungsaufwand voraussichtlich wieder entsprechend ansteigen.

Die Steigerung der **Personalkosten** um 8 T€ (0,1%) im Vergleich zum Vorjahr ist sehr gering ausgefallen. Dies konnte erreicht werden durch die für den Berichtszeitraum umgesetzten Sparmaßnahmen (insgesamt 115 T€ insbesondere durch den Verzicht auf drei Produktionen). Dadurch konnten die Mehrkosten für die umzusetzenden Tarifierhöhungen nahezu ausgeglichen werden.

Aus der Differenz der Erträge in Höhe von 8.927 T€ und der Aufwendungen in Höhe von 8.948 T€ ergibt sich ein **Verlust** in Höhe von **21 T€**.

Lage der Gesellschaft, Chancen und Risiken

Die Gesellschaft kann - insbesondere bezogen auf die Zuschauerzahlen und die Umsatzerlöse - wiederum auf ein zufriedenstellendes Geschäftsjahr zurückblicken. Zwar ist als **Jahresergebnis** ein Verlust in Höhe von 21 T€ auszuweisen, aber gegenüber dem Wirtschaftsplan liegt dieses Ergebnis um 160 T€ besser als der erwartete Fehlbetrag von 181 T€. Der gegenüber dem Wirtschaftsplan niedrigere Fehlbetrag konnte insbesondere erzielt werden, weil die Umsatzerlöse um 121 T€ über den Planwerten lagen.

Die **Liquidität** der Gesellschaft konnte im Berichtsjahr weiterhin durchgängig sichergestellt werden. Aus heutiger Sicht ist die Liquidität mindestens bis zum Ende des Jahres 2017 gesichert.

Die **Zuschauerzahlen** haben sich mit einem Zuwachs von 1.357 weiter positiv entwickelt. Mit 105.591 Zuschauern insgesamt war der beste Besuch innerhalb einer Spielzeit in den vergangenen 14 Jahren zu verzeichnen. Die insgesamt 38 Inszenierungen und Wiederaufnahmen auf den drei Bühnen sowie die Konzerte und sonstigen Veranstaltungen wurden von Zuschauern und Kritikern größtenteils sehr positiv bewertet. **Schwerpunkte der Theaterarbeit** waren wie in den Vorjahren das Erschließen neuer Publikumsschichten, insbesondere das Heranführen jüngerer und älterer Menschen an das Theater sowie die Integration von Mitbürgerinnen und Mit-

bürgern anderer kultureller Herkunft. In diesem Zusammenhang hat sich das Kinder- und Jugendtheater T.3 auch in seiner sechsten Spielzeit mit nunmehr über 16.000 Besuchern weiter als sehr erfolgreiche Bühne erwiesen.

Die **Umsatzerlöse** sind in der Spielzeit 2014/15 aufgrund der gestiegenen Zuschauerzahlen und der zum 01.08.2014 durchgeführten Eintrittspreiserhöhung entsprechend höher ausgefallen. Die Steigerung betrug 11,7% bezogen auf das Geschäftsjahr bzw. 6,7% bezogen auf die Spielzeit.

In der **Spielzeit** 2014/15 gab es bei den **Abonnenten** sowie bei der **Volksbühne** wie im Vorjahr leichte Rückgänge: 16.059 Besuche von Abonnenten im Vergleich zu 16.368 im Vorjahr (-1,9%). Von der Volksbühne konnten 7.253 Besucher (Vorjahr: 7.294 / -0,6%) verzeichnet werden. Diese Rückgänge sind jedoch angesichts des allgemeinen Trends der rückläufigen Zahlen „klassischer“ Abonnements und Besucherorganisationen als moderat zu bewerten. Eine Kompensation findet anteilig über die „TheaterCard“ in den um 6,8% gestiegenen Umsatzerlösen im **freien Verkauf** statt. Die Anzahl der verkauften TheaterCards konnte von 446 auf 507 und damit um 13,7% gesteigert werden.

Ausgehend von der mit Aufsichtsrat und Gesellschaftern abgestimmten Strategie, alle zwei Jahre eine **Eintrittspreiserhöhung** um durchschnittlich 5,5% durchzuführen, wurde nach der letzten Erhöhung zum 01.08.2014 nun die nächste „reguläre“ Erhöhung zum 01.08.2016 umgesetzt. Angesichts der sich abzeichnenden finanziellen Entwicklung der Gesellschaft erfolgte zum 01.08.2015 eine zusätzliche Erhöhung der **Eintrittspreise**. Die zum 01.08.2016 durchgeführte Erhöhung wird bei gleichbleibenden Besucherzahlen in der Saison 2016/17 Mehreinnahmen in Höhe von ca. 55 T€ erbringen.

Am 25.06.2015 hat der Aufsichtsrat der Gesellschafterversammlung eine Beschlussempfehlung für einen **neuen Gesellschaftsvertrag** und für **eine neue Geschäftsordnung des Aufsichtsrates** gegeben. Die Geschäftsordnung ist am 24.07.2015 in Kraft getreten; der Gesellschaftsvertrag am 21.09.2015. Die Anpassungen des bisherigen Gesellschaftsvertrages vom 19.12.2006 und der bisherigen Geschäftsordnung vom 07.11.1983 waren notwendig, weil

- die Regelungen des seit dem 01.07.2013 anzuwendenden Public Corporate Governance Kodex berücksichtigt werden mussten,
- widersprüchliche Regelungen zwischen bisheriger Geschäftsordnung und bisherigem Gesellschaftsvertrag bestanden,
- auf der Grundlage der seit 01.01.2015 geltenden Zielvereinbarung das Land Niedersachsen als stimmberechtigtes Mitglied an den Sitzungen des Aufsichtsrates teilnimmt.

Der zum 01.01.2015 abgeschlossene **Zuwendungsvertrag mit dem Land Niedersachsen** läuft bis zum 31.12.2018. Der Vertrag beinhaltet die Fortführung der Bezuschussung in der bis 2014 aktuellen Höhe sowie weiterhin den anteiligen Ausgleich der Mehrkosten für Tarifsteigerungen. Diese Regelungen stellen für die Gesellschaft einen wichtigen Bestandteil der notwendigen Planungssicherheit dar, im Vergleich zu den Zuschussbeträgen des vorherigen Vertrages sind jedoch **keine Erhöhungen** vereinbart.

Die Gesellschaft ist jedoch auf eine deutliche Erhöhung der derzeitigen Bezuschussung sowie den vollständigen Ausgleich der Mehrkosten für Tarifsteigerungen durch das Land und die kommunalen Träger angewiesen, um zum Ende der Vertragsperiode bis 2018 keine existenziellen Finanzierungsprobleme zu bekommen.

Der prognostizierte jährliche Fehlbetrag liegt künftig zwischen 120 T€ im Geschäftsjahr 2016/17 und 463 T€ in 2020/21. Aus heutiger Sicht würde nach aktuellem Planungsstand im Geschäftsjahr 2019/20 die bilanzielle Überschuldung der Gesellschaft eintreten. Für das Geschäftsjahr 2016/17 kann die Liquidität der Gesellschaft trotz des erwarteten Verlustes in Höhe von 120 T€ als sichergestellt angesehen werden. Für die darauf folgenden Geschäftsjahre ist mit einer negativen Entwicklung der Liquidität zu rechnen.

Mit dem Land Niedersachsen wurde deshalb auch nach Abschluss der Verhandlungen über den aktuellen Vertrag gemeinsam mit den anderen kommunalen Theatern **weiter über folgende Punkte verhandelt:**

- Erhöhung der jährlichen Festbetragszuschüsse um weitere insgesamt 2,4 Mio. €, davon 400 T€ für das Theater Lüneburg.
- Vollständiger Ausgleich der Mehrkosten für Tarifsteigerungen auf der Grundlage der nachgewiesenen Mehrkosten.

Im Rahmen dieser Gespräche mit Landtagsabgeordneten konnte erreicht werden, dass das Land im Rahmen der Haushaltsberatungen **für 2015 einmalig** insgesamt 400 T€ zusätzlich zur Verfügung gestellt hat. Dieser Betrag wurde auf die sechs kommunalen Theater sowie auf das Göttinger Symphonie Orchester aufgeteilt. Der Anteil der Theater Lüneburg GmbH beträgt **43 T€**. Davon wurde jeweils die Hälfte in den Geschäftsjahren 2014/15 und 2015/16 zur Verfügung gestellt.

Die angestrebte Verstetigung dieses Betrages ab 2016 konnte nicht erreicht werden. Allerdings wurden im Rahmen der Haushaltsberatungen im November 2015 **für 2016 einmalig** insgesamt

800 T€ zusätzlich zur Verfügung gestellt. Der Anteil der Theater Lüneburg GmbH beträgt **92 T€** und soll im 2. Halbjahr 2016 ausgezahlt werden.

Im Frühjahr 2015 wurde ein Ingenieurbüro beauftragt, ein umfassendes **Brandschutzkonzept** für den Gebäudekomplex der Gesellschaft zu erstellen. Das Brandschutzkonzept listet in den Bereichen des baulichen, anlagentechnischen und abwehrenden Brandschutzes Mängel auf, die abhängig von der Priorität entweder noch in 2015 zu beheben waren oder bis August 2016 zu beheben sind. Die Kosten für die **Behebung dieser Mängel** werden aktuell auf insgesamt 1.100 T€ geschätzt. Für die in 2015 umzusetzenden Maßnahmen waren 157 T€ erforderlich, die im Geschäftsjahr 2015/16 über zusätzliche Zuschüsse der Sparkassenstiftung (100 T€) sowie der Gemeinden im Landkreis Lüneburg (57 T€) finanziert wurden.

Die in 2016 umzusetzenden Maßnahmen sollen im 3. Quartal 2016 und somit im Geschäftsjahr 2016/17 realisiert werden. Die dafür geschätzten Kosten in Höhe von 943 T€ sollen über zusätzliche Zuschüsse der Gesellschafter (500 T€), der Gemeinden im Landkreis Lüneburg (43 T€) sowie über ein Darlehen (400 T€) finanziert werden.

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Geschäftsjahres:

Die erforderlichen **Brandschutzmaßnahmen** wurden von Juli bis Oktober 2016 durchgeführt. Bis zum Jahresende sind noch Restarbeiten zu erledigen. Die Installation einer Sprinkleranlage im Dachgeschoss des großen Hauses als Teilprojekt der Brandschutzmaßnahmen hat sich verzögert, weil das ursprünglich beauftragte Ingenieurbüro aus Kapazitätsgründen von dem Vertrag zurückgetreten ist. Diese Arbeiten können nun erst in der Sommerpause 2017 durchgeführt werden.

Im August 2016 wurde vom Land Niedersachsen einmalig ein **zusätzlicher Zuschussbetrag in Höhe von 92 T€** an die Gesellschaft gezahlt. Dieser Betrag stellt den Anteil der Theater Lüneburg GmbH an den in 2016 vom Land zusätzlich zur Verfügung gestellten 800 T€ dar. Die ursprünglich zugesagte Verstetigung der in 2015 (400 T€) und in 2016 (800 T€) einmalig gezahlten Beträge konnte bisher leider nicht erreicht werden.

Die Gespräche der kommunalen Theater mit dem **Land Niedersachsen** bzw. mit Landtagsabgeordneten wurden deshalb im zweiten Halbjahr 2016 fortgesetzt. Seitens der an den Gesprächen beteiligten Landtagsabgeordneten wird der grundsätzliche Bedarf der kommunalen Theater, die Zuschüsse zu erhöhen, weiterhin anerkannt. Es wird nun angestrebt, im Doppelhaushalt 2017/18 jeweils wieder einen Betrag in Höhe von 800 T€ als einmaligen zusätzlichen Zuschuss

für die kommunalen Theater zur Verfügung zu stellen. Der Anteil für die Theater Lüneburg GmbH wird voraussichtlich wieder jeweils 92 T€ betragen. Es soll dann in 2018 versucht werden, ab 2019 eine Verstetigung zu erreichen.

Lüneburg, 10.11.2016

Volker Degen-Feldmann
Geschäftsführer

Hajo Fouquet
Geschäftsführer